Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Vorberatung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	18.06.2025
----	-------------	-------------------------------------	------------	------------

Sanierung der Straßenbeleuchtung in Dürwiß und St. Jöris; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 20.01.2025

Beschlussvorschlag:

Die Sanierungen der Straßenbeleuchtung in Dürwiß und St. Jöris sollen nicht wie in der aktuellen 2. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzepts (SWK) der Stadt Eschweiler vorgesehen, in den Jahren 2026/2027 (Dürwiß) bzw. 2028 (St. Jöris) durchgeführt werden. Zur Inanspruchnahme von Fördermitteln im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative „Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung“ sollen diese Maßnahmen, mit Blick auf die Geltungsdauer der Richtlinie (2027) früher ausgeführt werden.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Molls		Datum: 10.06.2025 <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> gez. Leonhardt gez. Vogelheim </div>					
1		2		3		4	
☐ zugestimmt		☐ zugestimmt		☐ zugestimmt		☐ zugestimmt	
☐ zur Kenntnis genommen		☐ zur Kenntnis genommen		☐ zur Kenntnis genommen		☐ zur Kenntnis genommen	
☐ abgelehnt		☐ abgelehnt		☐ abgelehnt		☐ abgelehnt	
☐ zurückgestellt		☐ zurückgestellt		☐ zurückgestellt		☐ zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig		☐ einstimmig		☐ einstimmig		☐ einstimmig	
☐ ja		☐ ja		☐ ja		☐ ja	
☐ nein		☐ nein		☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 20.01.2025 beantragt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler, die in der 2. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes der Stadt Eschweiler aufgeführten Maßnahmen zur Sanierung der Straßenbeleuchtung in Dürwiß und St. Jöris unter Inanspruchnahme von Bundesfördermitteln zur Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung mit einer Förderquote von 40 Prozent durchzuführen (**Anlage 1**). Für die mögliche Inanspruchnahme dieses Förderprogramms (Geltungsdauer bis 2027) wäre eine vorzeitige Durchführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung in den o. g. Ortsteilen, abweichend von den Planungen des Straßen- und Wegekonzeptes, erforderlich.

Dabei umfasst die Richtlinie zur Bundesförderung (Kommunalrichtlinie) vom 10.10.2024 mit einer 40 prozentigen Förderung (Förderquote für finanzschwache Kommunen) lediglich die Sanierung der energetisch wirksamen Komponenten (Leuchte sowie Steuer- und Regelungstechnik). Ebenso muss der Nachweis einer Treibhauseinsparung von mindestens 50 Prozent erbracht werden. Zudem ist die Demontage der alten und Montage der neuen Beleuchtungsmaste und das Verlegen neuer Kabel nicht Bestandteil dieses Bundesförderprogramms.

Im aktuellen Straßen- und Wegekonzept 2024 – 2028 ist die Sanierung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Dürwiß und St. Jöris vorgesehen und umfasst die Erneuerung der Leuchten, Maste und die Neuverlegung der Erdkabel. Im Ortsteil Dürwiß erfolgen diese Arbeiten im Zusammenhang mit und im unmittelbaren Umfeld der Kanal- und Straßenbaumaßnahme Hans-Böckler-Straße. Darüber hinaus erfolgt aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht der bedarfsgerechte Austausch einzelner Leuchten und Maste in Dürwiß und St. Jöris.

Der Umfang der geplanten Arbeiten erfüllt die Voraussetzungen der Erstattungsverordnung nach dem Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen (KAG NRW). Gemäß dieser Verordnung zur Erstattung von Beitragsausfällen für kommunale Straßenbaumaßnahmen im Land Nordrhein-Westfalen erstattet das Land den Gemeinden die Beträge, soweit die Straßenbaumaßnahme vom zuständigen Gremium nach dem 01.01.2024 beschlossen wurde. Auf Grundlage dieser Verordnung können demzufolge bei einer Anliegerstraße 80 Prozent der Kosten für die Straßenbeleuchtung auf diese Weise refinanziert werden.

Die Auswirkungen dieser beiden Fördermöglichkeiten (40-prozentige Bundesförderung vs. 80-prozentiger Förderung nach dem KAG NRW) mit den sich daraus ergebenden unterschiedlichen Refinanzierungsquoten wurde in **Anlage 2** anhand einer fiktiven Erneuerung der Beleuchtungsanlage einer 300 m langen Anliegerstraße exemplarisch dargestellt.

Abgesehen von der Wartung und Entstörung der Beleuchtungsanlage, die der Betriebssicherheit der Beleuchtung dient, erfolgt eine stetige (energetische) Sanierung der Anlagen damit auch künftig eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung zur Verfügung steht. Diese Sanierung ist einerseits der Notwendigkeit geschuldet, dass die Anlagenteile ohnehin altersbedingt ausgetauscht werden müssen; andererseits verlieren, bedingt durch die EU-Ökodesignverordnung, nicht energieeffiziente Leuchtmittel die CE-Kennzeichnung und dürfen infolgedessen in der Europäischen Union nicht mehr in den Handel gebracht werden, die Leuchtmittel werden „ausgephast“ (**Anlage 3**).

Abschließend soll zum besseren Gesamtverständnis ein Überblick über die bei der Sanierung der Straßenbeleuchtung, je nach Ausgangslage, unterschiedlich (aufwändigen) Sanierungsvarianten gegeben werden. Dabei kommen folgende Sanierungsvarianten (**Anlage 4**), je nach Zustand der jeweiligen Beleuchtungsanlage, zur Ausführung:

Leuchtmitteltausch

Innerhalb einer Leuchte wird lediglich ein neues energieeffizientes Leuchtmittel eingebaut. Voraussetzung hierfür ist, dass für die Leuchte ein entsprechendes „Plug-in“-Leuchtmittel zur Verfügung steht. Das Leuchtmittel ist nicht fest verdrahtet, sondern wird in eine passende Fassung gesteckt (oder geschraubt).

Zudem sollte gesichert sein, dass sich die Leuchte noch in einem guten Zustand befindet und noch einige Jahre genutzt werden kann. Dieser Ansatz wird beispielsweise bei der im Jahr 2010 als Musterleuchte (vgl. VV 161/10 – Energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung, hier: Darstellung der weiteren Vorgehensweise zur energetischen Sanierung und Bemusterung neuer Standardleuchten) festgelegten Leuchte „Lumega“ der

Firma Trilux verfolgt. Die bislang in dieser Leuchte genutzten Natriumdampfhochdrucklampen werden durch effizientere Plug-In-Leuchtmittel (z. Philips True Force) ersetzt.

Leuchtentausch

Diese Variante wird bei älteren Leuchten eingesetzt, weil für diese Leuchten häufig keine Plug-In-Leuchtmittel zur Verfügung stehen. Zudem ist meist bedingt durch Zustand und Alter der Leuchte ein Austausch erforderlich. In den letzten Jahren wurden, aufgrund der Auswirkungen der EU-Ökodesignverordnung, verstärkt die mit Leuchtstoffröhren bestückten Langfeldleuchten gegen LED-Leuchten ausgetauscht.

Mast- und Leuchtentausch

Neben der Leuchte wird hierbei auch das Tragsystem (i.d.R. ein Mast) erneuert. Anlass hierfür sind Schäden am Mast, die die Standsicherheit gefährden können (z.B. korrosions- oder unfallbedingt). Anders als bei den vorgenannten Varianten ist neben der Elektroinstallation auch Tiefbau zur Herstellung der Mastfundamente erforderlich. Während beim Leuchtmitteltausch und beim Leuchtentausch häufig ganze Straßenzüge saniert werden, erfolgt der Mast- und Leuchtentausch meist nur punktuell. Er orientiert sich am Zustand des Tragsystems, dieser kann auch innerhalb einer Straße stark variieren.

Erneuerung der Leuchten, Masten und Erdkabel

Diese Variante kommt i.d.R. im Zusammenhang mit Kanal- und Straßenbaumaßnahmen und ggf. im unmittelbaren Umfeld von Kanal- und Straßenbaumaßnahmen zur Ausführung.

Die in Rede stehenden Maßnahmen in Dürwiß und St. Jöris wurden in die letztgenannte Kategorie eingeordnet, da davon auszugehen ist, dass neben dem Austausch von Mast und Leuchte auch die Erneuerung der Erdkabel oder zumindest die abschnittsweise Erneuerung der Erdkabel vorgenommen werden muss. Dies muss allerdings noch im weiteren Planungsprozess abschließend geprüft werden.

Daher resultiert die zeitliche Festlegung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Dürwiß in der 2. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes der Stadt Eschweiler aus der Ansetzung der Kanal- und Straßenbaumaßnahme „Hans-Böckler-Straße“. Die Maßnahme „Nr. 109 – Beleuchtung Dürwiß – Erneuerung von Masten, Leuchten und ggf. Erdkabel“ beinhaltet die an die Hans-Böckler-Straße angrenzenden Straßen im westlichen Teil von Dürwiß. Es ist beabsichtigt hier, analog wie bereits bei der Kanal- und Straßenbaumaßnahme „Karl-Arnold-Straße“ praktiziert, über das Baufeld des Tiefbaus hinaus die Beleuchtungsanlagen zu erneuern.

Fazit

Aufgrund der geringeren Förderquote sowie die Beschränkung der Förderung auf die energetisch wirksamen Anlagenkomponenten ist im vorliegenden Fall die Inanspruchnahme der Bundesförderung weniger lukrativ als eine Refinanzierung der Investitionskosten über das Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Durchführung der beschriebenen erforderlichen Sanierungsmaßnahmen stehen bei dem bei Produkt 125410101 – Gemeindestraßen – geführten Sachkonto 0911002 –IV 00AIB001 „Erneuerung der Straßenbeleuchtung“ für 2025 400.000,-€ zur Verfügung. Zur Durchführung der zuvor beschriebenen Aufgaben wird hier in den nächsten Jahren ein Ansatz in ähnlicher Größenordnung erforderlich sein.

Für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung stehen bei dem bei Produkt 125410101 – Gemeindestraßen geführten Sachkonto 52420200 – Unterhaltung Straßenbeleuchtung für 2025 400.000,-€ zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden die im Rahmen des Betriebsführungsvertrags erbrachten Leistungen beglichen, zudem werden hiermit die Aufwendungen aus dem Vertrag zum Betrieb und Instandhaltung der Beleuchtung in Weisweiler und Hücheln beglichen. Weiterhin müssen darüber hinaus noch die auftretenden Unfallschäden sowie sonstige Schäden an Leuchten, Masten und Erdkabeln oder Schaltstellen repariert werden

um den Betrieb der Beleuchtungsanlage sicherzustellen, auch diese Aufwendungen werden von diesem Sachkonto beglichen.

Personelle Auswirkungen:

Mit der Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung ist in der Abteilung für Straßenbau und Verkehr ein Mitarbeiter (Vollzeitstelle) mit ca. 50 % seiner Arbeitszeit befasst.

Anlagen:

- 1_CDU-Antrag vom 20.01.2025
- 2_Fiktivrechnung
- 3_Ökodesign-Verordnung_Auslaufphasen
- 4_Komponenten der Straßenbeleuchtung
- Schriftführervermerk_PIUba_18.06.2025